

Motivierung des Themas - Diabetologie heute - brauchen wir die Hilfe der Philosophen ?

Adiposologie aus anderer Sicht

Innerhalb der verschiedenen Leitlinien der Deutschen Diabetesgesellschaft, der Deutschen Adipositas-Gesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft für Adipositas im Kindes- und Jugendalter besteht Einvernehmen darüber, daß die Adipositas in diesen Altersgruppen Krankheitswert besitzt.

Die Ministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft anerkannte, daß bei Übergewichtigkeit

im Erwachsenenalter, den Weg zurückzugehen zum Normalgewicht sehr schwer durchzuhalten ist. Sie forderte deshalb, daß die Adipositas unbedingt schon in der Kindheit zu bekämpfen sei. Die Zunahme der Fettsucht im Kindes- und Jugendalter ist, nach Ihrer Sicht, die überwiegend auch die Sicht der Gesellschaft ist, eine alarmierende Entwicklung, die viele Bereiche unseres privaten, politischen und sozialen Zusammenlebens betrifft, vergleichbar allenfalls mit dem demografischen Wandel (Die Dickmacher, Renate Künast 2004).

Als besonders ursächlich für die kindliche und jugendliche Übergewichtigkeit sieht die Ministerin eine mangelhafte (dysfamiliäre) Ernährung und eine an fast-food-Produkten orientierte Ernährungsweise in Anlehnung an die USA.

Dabei bleiben aber der Komplexität des Geschehens geschuldete, andere wesentliche Sichtweisen und Problemstellungen auf der Strecke, hierunter besonders folgende, die ich zunächst nur als Fragen formulieren möchte:

1. Wie gerechtfertigt ist die Problematisierung des Phänomens Adipositas mit Hinwendung bis zu einem Katastrophenszenario überhaupt ?
2. Führt der normierende Umgang mit Betonung äußerer, meßbarer und statistisch auswertbarer Körpermerkmale neben der Erstellung von Klassifikationen nicht auch zu Pathologisierung und Stigmatisierung ?
3. Werden denn innerhalb der so genannten Adipogenese (und auch der Gewichtsabnahme) soziologische Aspekte (dysfunktionale Familienmilieus) ausreichend berücksichtigt ?
4. Werden die Tatsachen von Subjektivität ("als affektives Betroffensein von etwas") und Leiblichkeit (mit Dynamik nach Richtung und Raum) überhaupt gewürdigt ?
5. Ist die Hegemonie der Ärzte als die richtungsweisenden Akteure auf dem Gebiet der Adipositasforschung gerechtfertigt ?

Diese Fragen sollen auf dem diesjährigen Forum diskutiert und vielleicht auch beantwortet werden.

Dr.med.V.Haberkorn